

**GLIEDERUNG DER BOTSCHAFTEN DES VOLLZEITTRAININGS
IM FRÜHJAHRSEMESTER 2008**

ALLGEMEINES THEMA: DIE GLÄUBIGEN

Botschaft Fünfunddreißig

**Die Gläubigen üben den Glauben,
während sie das Christenleben unter der Regierung Gottes leben**

Schriftlesung: 1.Petr. 1:5, 7-9, 21; 2:7a; 5:9; 2.Petr. 1:1, 5; Judas 3, 20

- I. Ich war „genötigt, euch zu schreiben und zu ermahnen, für den ein für alle Mal den Heiligen überlieferten Glauben zu kämpfen“ – Jud. 3:**
- A. *Der Glaube* hier ist nicht der subjektive Glaube, nicht unser Glauben, sondern der objektive Glaube, unser Glaube, was sich auf die Dinge bezieht, die wir glauben, nämlich auf den Inhalt des Neuen Testaments als unseren Glauben, an den wir für unsere gemeinsame Errettung glauben – Apg. 6:7; 1.Tim. 1:19; 3:9; 4:1; 5:8; 6:10, 21; 2.Tim. 3:8; 4:7; Tit. 1:13.
 - B. Dieser Glaube wurde den Heiligen ein für alle Mal überliefert, und für diesen Glauben sollten wir kämpfen – 1.Tim. 6:12.
- II. „Ihr aber, Geliebte, euch selbst erbauend auf euren allerheiligsten Glauben, betend im Heiligen Geist“ – Jud. 20:**
- A. *Euer allerheiligster Glaube* ist der objektive Glaube und bezieht sich auf die kostbaren Dinge des Neuen Testaments, an die wir für unsere Errettung in Christus glauben – V. 3.
 - B. Auf der Grundlage und im Bereich dieses heiligen Glaubens erbauen wir uns selbst, indem wir im Heiligen Geist beten.
- III. „Die einen gleich kostbaren Glauben mit uns empfangen haben“ – 2.Petr. 1:1:**
- A. Glaube ist die Verwirklichung der Substanz der Wahrheit, die die Wirklichkeit des Inhalts der neutestamentlichen Ökonomie Gottes ist – Hebr. 11:1.
 - B. Der gleich kostbare Glaube, der uns von Gott durch das Wort der neutestamentlichen Ökonomie und durch den Geist zugeteilt wird, reagiert auf die Wirklichkeit dieses Inhalts, führt uns in diese Wirklichkeit hinein und macht seine Substanz zum Element unseres Christenlebens und unserer Erfahrung als Christen.
- IV. „Die ihr durch Ihn an Gott glaubt, der Ihn aus den Toten auferweckt und Ihm Herrlichkeit gegeben hat, damit euer Glaube und eure Hoffnung auf Gott sei“ – 1.Petr. 1:21:**
- A. Wenn wir in Christus hineinglauben, bringt uns dies in eine organische Vereinigung mit Gott. Durch Christus glauben wir jetzt in Gott hinein, um eins mit Ihm zu sein und an all Seinen Reichtümern Teil zu haben – Gal. 3:26-27.
 - B. Der Glaube empfängt die göttlichen Dinge und verwirklicht die geistlichen und unsichtbaren Dinge; die Hoffnung erntet und hat Anteil an den Dingen, die der Glaube verwirklicht hat – 1.Kor. 13:13; Joh. 1:12; Hebr. 11:1; Röm. 8:24-25.
- V. „Den ihr, obgleich ihr Ihn nicht gesehen habt, liebt; an welchen glaubend, obgleich ihr Ihn jetzt nicht seht, ihr mit unaussprechlicher und verherrlichter Freude frohlockt“ – 1.Petr. 1:8:**
- A. Es ist ein Wunder und ein Geheimnis, dass die Gläubigen jemanden lieben, den sie nicht gesehen haben.
 - B. Wir lieben Ihn, den wir nicht gesehen haben, weil wir glauben, wegen des Glaubens, der uns eingeflößt wurde durch das Hören des lebendigen Wortes – Gal. 3:2.
- VI. „Euch nun, den Glaubenden, ist die Kostbarkeit“ – 1.Petr. 2:7a:**
- A. Bei Gott ist Christus, der lebendige Stein, auserwählt und kostbar, in Ehren gehalten – V. 4.

- B. Der Christus, der von Gott als ein Stein erwählt wurde, sogar als ein Eckstein, der bei Gott kostbar ist, ist den Glaubenden die Kostbarkeit.
- VII. „Damit die Erprobung eures Glaubens, viel kostbarer als die des Goldes, das vergeht, aber durch Feuer erprobt wird, befunden werden zu Lob und Herrlichkeit und Ehre in der Offenbarung Jesu Christi“ – 1:7:**
- A. Obwohl die Erprobung des Glaubens aus dem wahren Glauben kommt, liegt die Betonung hier nicht auf dem Glauben, sondern auf der Erprobung des Glaubens durch Prüfungen und Leiden.
- B. Es ist die Prüfung, die kostbare Erprobung des Glaubens, nicht der Glaube selbst, die zu Lob befunden wird.
- VIII. „Dem [Teufel] widersteht standhaft im Glauben“ – 5:9:**
- A. *Widerstehen* bedeutet hier nicht sich wehren oder dagegen ankämpfen, sondern auf der Grundlage unseres Glauben vor dem brüllenden Teufel festzustehen wie ein Fels – V. 8.
- B. Der *Glaube* bezieht sich auf den subjektiven Glauben der Gläubigen an Gottes schützende Macht und liebende Fürsorge – V. 7.
- IX. „Die ihr durch Gottes Macht durch Glauben bewahrt werdet zur Errettung, die bereit ist, in der letzten Zeit offenbart zu werden“ – 1:5:**
- A. Die Macht Gottes ist die Ursache der Bewahrung; Glaube ist das Mittel, durch das die Macht Gottes zu unserer Bewahrung wirksam wird.
- B. In diesem Vers bezieht sich die Errettung auf die Errettung unserer Seelen vor der zeitlichen Strafe in der Behandlung Gottes nach Seiner Regierung – Hebr. 10:39.
- X. „Indem ihr das Ende eures Glauben, die Errettung der Seelen, davontragt“ – 1.Petr. 1:9:**
- A. Unsere Seele wird bei Seiner Offenbarung, Seiner Rückkehr aus den Leiden zum vollen Genuss der Herrn errettet – Mt. 16:25.
- B. In die Freude des Herrn einzugehen, ist die Errettung unserer Seelen – 25:21, 23.
- XI. „So wendet ebendeshalb aber auch allen Fleiß an, und reicht in eurem Glauben die Tugend dar“ – 2.Petr. 1:5:**
- A. Das ist der gleich kostbare Glaube, der uns von Gott als der allgemeine Anteil am neutestamentlichen Segen des Lebens für den Anfang des Christenlebens zugeteilt worden ist – V. 1.
- B. Dieser Glaube muss geübt werden, damit die Tugend des göttlichen Lebens in den folgenden Stufen bis zur vollen Reife entwickelt werden kann – V. 5-11.